

12. Dezember 2013

Medienbulletin 8/13

Weihnachtsbeleuchtung Olten: Schön und sparsam

Im letzten Jahr wurde in Oltens Altstadt die neue, vom Lichtgestalter Renato De Toffol gestaltete Weihnachtsbeleuchtung in Betrieb genommen und dieses Jahr um die Kirchgasse erweitert. Sie hat es nicht nur optisch in sich: Der Energieverbrauch ist von früher satten 12'000 Kilowattstunden (kWh) auf rund 2'700 kWh gesunken; ist also inzwischen geringer als der Jahresverbrauch von 4'500 kWh eines Durchschnittshaushaltes. „Es fand eine unglaubliche Entwicklung statt. Wir konnten eine Reduktion um drei Viertel erzielen, und dies trotz Erweiterung der Beleuchtung in der Kirchgasse“, stellt Roland Bolliger, der bei der Aare Energie AG (a.en) zuständige Projektleiter fest.

74 Tannenäste und 67 Weihnachtskugeln

Statt der alten 15 Watt-Glühbirnen werden heute LED-Lichterketten mit 4.3 Watt pro Laufmeter eingesetzt. In den Weihnachtskugeln sorgen 45 Watt-Hallogendampflampen für das gewünschte Licht. Aufgeteilt auf die 74 „Tannenäste“ und die 67 Weihnachtskugeln sind für die Weihnachtsbeleuchtung insgesamt lediglich 6.6 Kilowatt (kW) elektrische Leistung installiert, soviel wie ungefähr auch ein Kochherd beansprucht.

Die Weihnachtsbeleuchtung wurde durch die Stadt Olten evaluiert und in Auftrag gegeben. Die zweite Etappe (Kirchgasse) konnte dank der finanziellen Unterstützung durch die Städtischen Betriebe Olten (sbo) realisiert werden. Um die Montage, Instandhaltung und Lagerung kümmern sich die Spezialisten der a.en. Insgesamt waren 200 Kernbohrungen und 2'000 m Drahtseil für die Befestigung und 1'300 m Kabel für die Elektrifizierung notwendig. Um jeweils rechtzeitig auf den 1. Advent – eingeschaltet wird die Beleuchtung jeweils am Donnerstag vor dem 1. Advent – bereit zu sein, sind ca. zwei bis drei Arbeitswochen für die Vorbereitung und Montage erforderlich. Nach dem Dreikönigstag werden die „Tannenäste“ und Weihnachtskugeln wieder demontiert und extern eingelagert. „Es ist für unsere Monteure und alle anderen Beteiligten

schön“, so Bolliger, „für einmal nicht im Graben Leitungen zu verlegen, sondern einen Beitrag an eine schöne Adventsstimmung leisten und den Anwohnern, Besuchern und Gewerbetreibenden eine Freude bereiten zu können.“

Erneuerbare Energie

Die Weihnachtsbeleuchtung wird durch die a.en über die Rundsteuerungsanlage ein- und ausgeschaltet. Über die ganze Advents- / Weihnachtszeit betrachtet brennt sie während etwas mehr als 400 Stunden. Und wie auch für die öffentliche Beleuchtung wird für die Weihnachtsbeleuchtung auf **StandardStrom**, also 100 % erneuerbare Energie, gesetzt. **StandardStrom** setzt sich zu 98 % aus Wasserkraft und zu 2 % aus Solarkraft zusammen.

Fotos: Weihnachtsbeleuchtung Olten

Für weitere Informationen:

Beat Erne
Leiter Marketing und Kommunikation
Telefon 062 205 56 70
beat.erne@aen.ch